

Inhalt

Vorwort	S. 5
Martin Bruch, Johannes Schneider	
„Leidenschaft für den fremden Text.“	S. 8
Christiane Schmidt, <i>Deutsche Verlags-Anstalt (DVA)</i> München, über freihändige Urteile, soziale Kompetenzen wie Demut und einen Beruf, der nicht eigentlich künstlerisch ist	
„Man muss also lesen.“	S. 28
Dr. Edgar Bracht, <i>Karl Blessing Verlag</i> München, über den nervigen WM-Hype, den Gegenwind aus bösen Großbuchhandlungen und den Tanz auf einer Nebenbühne vor vollen Rängen	
„Ich bin immer noch neugierig.“	S. 43
Uta Rupprecht, <i>Ullstein Buchverlage</i> Berlin, über die Arbeit in einem großen Publikumsverlag, über Herzensangelegenheiten und Sachzwänge und über bedenkliche Veränderungen im Berufsbild des Lektors	
„Nicht die Mutter des Autoren.“	S. 65
Dr. Jan Strümpel, <i>Steidl Verlag</i> Göttingen, über den Lektor als Hebamme, die Arbeit in einer provinziellen Buchmanufaktur, eine einzigartige Verlegerpersönlichkeit und die Kommunikation in einem Kleinverlag	
„Ich will, dass jetzt etwas gelesen wird.“	S. 80
Olaf Petersenn, <i>Kiepenheuer & Witsch</i> Köln, über kleine Haie, große Fische und die Misere der Gegenwartsliteratur	

„Nur so und nicht anders!“	S. 100
Tim Jung, <i>marebuchverlag</i> Hamburg, über programmatische Arbeit am Wasser, intellektuelle Kraftzentren und individuelle Vermarktung	
„Ich mag gerne einen guten Anarchismus.“	S. 114
Dr. Angelika Klammer, <i>Jung und Jung Verlag</i> Salzburg, über ihre Arbeit mit Menschen, die schreiben, die geordnete Welt zwischen Lampe und Schreibtisch und die Schwingungen der Gegenwart	
„Eigentlich wollte ich nur verbotene Bücher machen.“	S. 132
Dr. Thorsten Ahrend, <i>Wallstein Verlag</i> Göttingen, über Dissidententum bei <i>Reclam Leipzig</i> , den Siegeszug durch die westlichen Branchenriesen und das große Glück beim kleinen Verlag	
„Man verliebt sich da eben hinein.“	S. 147
Ilka Heinemann, <i>Droemer Knauer</i> München, über die Jagd nach den guten Geschichten und die Grenzen, Chancen und Konflikte der Arbeit für einen Publikumsverlag	
„Ein diskreter, aber nicht unwesentlicher Aspekt.“	S. 168
Klaus Siblewski, <i>Luchterhand Verlag</i> München, über die Definition von Lektor und Lektorat, die Erforschung von Lektoratsprozessen und die Imagination einer „Schule der Lektoren“	
Lektorieren als Arbeit am Text	S. 189
Bausteine zu einer Theorie der Lektorats-Arbeit Ein Nachwort von Hanns-Josef Ortheil	
Register	S. 201